

# Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 15. Januar 2013 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:00 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Bußhardt

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 11, ab 19:40 Uhr 12 (Normalzahl 13 Mitglieder)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** Gemeinderat Zipse (bis 19:40 Uhr)  
Gemeinderat Fritz Mundinger

**Schriftführer:** Hauptamtsleiter Leonhardt

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Städteplaner Allgayer und Dorer (zu Tagesordnungspunkt 2)  
Rechungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 08. Januar 2013 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 10. Januar 2013 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

**Tagesordnungspunkte:**

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Örtliches Entwicklungskonzept  
- Beratung und Beschlussfassung
3. Änderung der Hallengebührensatzung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2012
5. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
6. Bekanntgaben, Verschiedenes
7. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

**1. Fragen und Anregungen der Zuhörer**

**a) Halteverbot im Bereich der Bushaltestelle bei der Sparkasse**

Für Herrn Nörenberg widersprechen sich die Bushaltestelle sowie die Anordnung eines absoluten Halteverbotes im Bereich der Sparkasse.

Bürgermeister Bußhardt will dies an das Straßenverkehrsamt des Landratsamtes Emmendingen zur Prüfung weitergeben.

**2. Örtliches Entwicklungskonzept**

**- Beratung und Beschlussfassung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt nehmen Städteplaner Allgayer und Dorer vom Architekturbüro Allgayer an der Sitzung teil.

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf das vom Büro Allgayer entworfene örtliche Entwicklungskonzept 2012 verwiesen. Es ist Bestandteil des Protokolls.

Bürgermeister Bußhardt weist darauf hin, dass das vorliegende Entwicklungskonzept Voraussetzung für den Antrag zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm sei.

Anschließend erläutert Architekt Allgayer die im örtlichen Entwicklungskonzept 2012 dargestellten Ziele der gemeindepolitischen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung.

Städteplaner Dorer geht auf die einzelnen Punkte des vorliegenden Konzepts ein und erläutert diese näher. Während seiner Ausführungen werde kleinere Korrekturen und Änderungswünsche vorgetragen.

Nach den Ausführungen von Herrn Dorer ergänzt Herr Allgayer, dass man hier nur den Textteil vorgetragen habe. Die Broschüre für den LSP-Antrag werde zum Beispiel auch Pläne und Zeitungsartikel über Malterdingen enthalten.

Für Gemeinderätin Schillinger dient das vorliegende örtliche Entwicklungskonzept nicht nur als informatives Werk, sondern auch als Rückschau auf das bisher Erreichte. Darauf aufbauend müsse man weitermachen und überlegen, wo der Weg der Gemeinde hinführen soll. Diesem Thema sollte man sich demnächst intensiv widmen und sich hierfür in einer Klausurtagung Zeit nehmen.

Das vorliegende Konzept ist nach Meinung von Gemeinderat Pfister sinnvoll und richtig. Es sollte heute verabschiedet werden, damit das Antragsverfahren für das Landessanierungsprogramm weiter geführt werden kann. Auch er spricht sich jedoch für eine weitere Ausarbeitung und Entwicklung aus. Er spricht zum Beispiel Energieaspekte und DSL an.

Gemeinderat Hildwein überlegt, ob die bestehende örtliche Infrastruktur für die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung ausreichen werde.

Bürgermeister Bußhardt entgegnet, dass es ein Trugschluss sei anzunehmen, ein Bevölkerungszuwachs würde auch eine Zunahme der Kinderzahlen bedeuten. Trotz des bisherigen Zuwachses bei den Bevölkerungszahlen sei die Geburtenzahl in den vergangenen Jahren relativ konstant bei 20 bis 22 Kindern pro Jahr geblieben.

Gemeinderat Hügler ergänzt, dass die Bevölkerung sogar wachsen müsse, um die vorhandene Grundstruktur überhaupt erhalten zu können.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden **einstimmigen**

**Beschluss:**

Dem vorliegenden örtlichen Entwicklungskonzept wird zugestimmt. Die während der Besprechung der einzelnen Punkte angesprochenen Korrekturen und Ergänzungswünsche werden in das Konzept eingearbeitet. Außerdem soll noch ein ökologischer Aspekt einfließen in Form von Benennung konkreter Maßnahmen, wie zum Beispiel die Förderung von Solarenergie und Energieeinsparungsmaßnahmen.

**3. Änderung der Hallengebührensatzung**

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 02/2013 Ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Nach den Erläuterungen durch Bürgermeister Bußhardt wendet Gemeinderätin Schillinger ein, dass die im Haushalt veranschlagten Einnahmen lediglich 500 Euro betragen. Diese Einnahmen stammen im wesentlichen vom Musikverein und vom Gesangverein. Eine Erhöhung der Gebühren treffe somit nur die Vereine, die kulturell tätig sind.

Für Gemeinderätin Schappacher ist die vorgeschlagene Erhöhung unverhältnismäßig.

Gemeinderätin Zipse führt an, dass man auch den Sportvereinen und den Landfrauen die Nutzung der Halle berechnen müsse.

Für Gemeinderat Pfister wäre es interessant zu wissen, wie die Gemeinde Malterdingen im Vergleich zu anderen Gemeinden liege.

Bürgermeister Bußhardt bestätigt, dass die sportliche Nutzung der Halle bisher ohne Gebühr erfolgen konnte. Er schlägt daher vor, jetzt nur eine moderate Erhöhung zu beschließen oder den Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis eine Erhebung bei anderen Gemeinden durchgeführt wurde.

Bei den Gebühren müsse man nach Auffassung von Gemeinderat Dieter Zipse auch die Nutzung

anderer Räume wie zum Beispiel der alten Schule betrachten.

Gemeinderätin Schappacher bittet zu ermitteln, welche Gruppierung in Malterdingen gemeindliche Räume nutzt und welche Gebühren dafür gezahlt werden.

Für Gemeinderat Hügler geht es bei den Hallennutzungsgebühren höchstens um die Frage der Gerechtigkeit. Im Vergleich zum Gesamthaushalt handle es sich um relativ geringe Beträge. Daher sollte man eher bei kulturellen Veranstaltungen ganz auf Gebühren verzichten.

Gemeinderat Reiner Mundinger erinnert daran, dass er bereits vor einigen Jahren eine generelle Überarbeitung der Hallenbenutzungsgebührenordnung angeregt habe.

Gemeinderätin Schillinger stellt den Antrag auf Vertagung und Behandlung in der nächsten Klausurtagung. Eine absolute Gerechtigkeit werde man jedoch sicher nicht finden.

Auch Gemeinderat Pfister und Gemeinderätin Schappacher sprechen sich für eine Vertagung aus.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden **einstimmigen**

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt "Änderung der Hallengebührensatzung" wird vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema entsprechend der vorausgegangenen Diskussion aufzuarbeiten und für die Tagesordnung der nächsten Klausurtagung vorzusehen.

**4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2012**

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung eine Kopie des Protokolls erhalten. Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

**5. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung**

- a) **Erschließung Gewerbegebiet Kreuzfeld**  
- **Beauftragung der badenovaKONZEPT GmbH als Erschließungsträger**

Die badenovaKONZEPT GmbH wird als Erschließungsträger beauftragt, die Erschließung des Gewerbegebietes "Kreuzfeld" durchzuführen.

- b) **Vergabe eines Ausbildungsplatzes ab September 2013 für den Ausbildungsberuf "Verwaltungsfachangestellte/er"**

Der Gemeinderat vergibt den Ausbildungsplatz für die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfach-

angestellten ab September 2013 an eine Bewerberin.

**c) Neubaugebiet "Aotal"**

**- Festlegung der Bauplatzpreise und Zuteilung von Bauplätzen**

- Die Preise für die Bauplätze im Neubaugebiet "Aotal" werden einheitlich auf 250 Euro pro qm festgesetzt.
- Analog der Regelung im Neubaugebiet "Talmweg" wird auch im Neubaugebiet "Aotal" eine Kinderermäßigung in Höhe von 3000 Euro pro Kind gewährt. Maximal werden vier Kinder angerechnet.
- Die Bauplätze im Neubaugebiet "Aotal" werden gemäß der vorliegenden Bewerberliste zugeteilt.
- Für einheimische Bewerber werden 10 Bauplätze im Neubaugebiet "Aotal" reserviert. Es erfolgt jedoch keine konkrete Festlegung mit Darstellung im Plan.

**6. Bekanntgaben, Verschiedenes**

Bürgermeister Bußhardt hat nichts bekannt zu geben.

**7. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

Ausgefertigt, Malterdingen, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Bußhardt, Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Leonhardt, Schriftführer

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat